Raupenparade

Am 8. Oktober fand nach Monaten der Vorbereitung das erste Forst & Technik-Bootcamp statt. Auf unserer Veranstaltung ging es konzentriert um das Thema Forstraupen. Wir bedanken uns herzlich bei der Bayerischen Waldbauernschule in Kelheim, in deren Schulwald wir zu Gast sein durften.

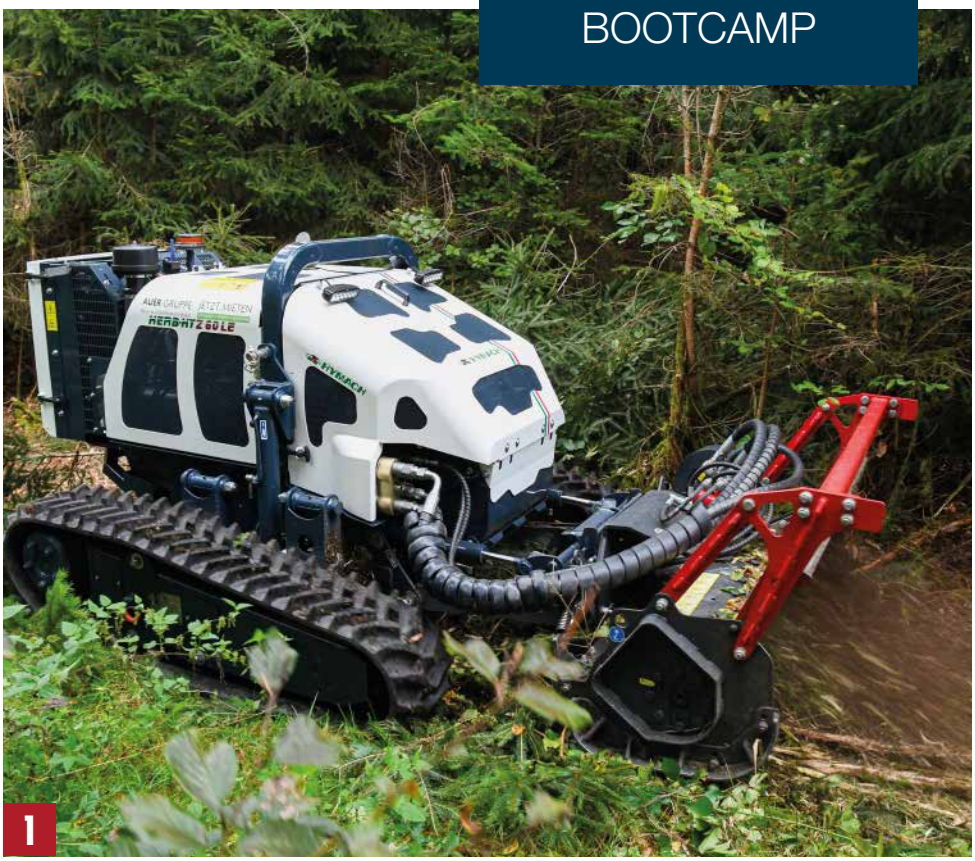
Zwanzig Forstraupen von zwölf Herstellern waren beim Bootcamp im Einsatz zu sehen

Foto: Agrarblick

Bootcamp. Der Begriff kommt eigentlich aus der militärischen Sprachgebrauch und bezeichnet ein Trainingslager. Mittlerweile wird er auch für Veranstaltungen aller Art verwendet, die sich um ein bestimmtes Thema drehen, so wie unser Forstraupen-Bootcamp.

Wir waren am Anfang gespannt, wie die Idee in der Branche ankommen würde. Bei manchen Firmen haben wir offene Türen eingerannt, andere waren skeptisch, entweder war ihnen der Preis für die Teilnahme zu hoch, die personellen Kapazitäten zu klein, oder sonst etwas passte nicht. Am Ende haben sich jedoch mehr Firmen angemeldet, als wir erwartet haben. Allen, die nicht dabei sein konnten, sei gesagt: Es wird bestimmt wieder ein Bootcamp geben. Denn eines lässt sich schon jetzt sagen: Ja, es war ein voller Erfolg! Der Tag teilte sich in zwei Teile. Der Vormittag gehörte den Influencern, die das Thema Forstraupen auf ihren Kanälen in die Welt tragen sollten. Und auch, wenn wir uns hier vielleicht den einen oder anderen mehr gewünscht hätten: Schon am Tag des Bootcamps und erst recht an den folgenden Tagen war das Internet, vor allem Instagram und Youtube voll von Forstraupen. Vielen Dank an Anni Rauck, Agrarblick, Agrarluke und Forest Machine Impressions. Ihr habt einen großartigen Job gemacht! Vielen Dank auch an die Firma Pfanzelt, deren Influencer Kimberley Booth und Björn Gankofer im Vorfeld kräftig Werbung für das Bootcamp gemacht haben.

Das Forst & Technik Bootcamp Forstraupen hat konzentrierte Information zu einem Top-Thema geboten



1

2

Die zweite Hälfte des Tages gehörte vor allem den Besuchern. In Gesprächen und ersten Reaktionen hörten wir heraus: Genau diese Art von Veranstaltung ist es, die viele Leute wollen: kurz, konzentriert, auf den Punkt. Noch nie vorher hat es eine solche Menge an Forstraupen an einem Ort im Einsatz gegeben. „Wir konnten uns einen super Überblick verschaffen“, war eine öfter gehörte Reaktion. Oder: „Das Thema Forstraupen ist topaktuell, genau das Richtige!“ Oder: „Das Bootcamp hat uns bei der Kaufentscheidung geholfen.“

Das interessanteste Forstraupen-Bootcamp wird jedoch zur Qual, wenn Essen und Trinken zu kurz kommen. Dem haben zwei Caterer aus der Umgebung von Kelheim vorgebeugt, die Aussteller, Besucher und unser ganzes Team mit herzhaften Speisen, mit und ohne Fleisch sowie einem gigantischen Kuchenbuffet versorgt haben.

Auch für die Aussteller gibt es nur selten so viele an Interessenten für ihre Maschinen konzentriert an einem Ort. Die erwartete Zahl von rund 200 Besuchern wurde deutlich übertroffen. Am Ende waren es knapp 300 Besucher, alles Förster, Waldbesitzer oder Forstunternehmer. Das klingt zunächst nicht viel, aber: Alle hatten ein konkretes Interesse am Thema Forstraupen oder sogar an einem bestimmten Modell. Während sich der ein oder andere Aussteller ein paar mehr Besucher gewünscht hätte, war von anderen zu hören: „Wir hatten zeitweise nicht genug Standpersonal.“

1 Foto: M. Kubatta-Große
Seine Weltpremiere feierte das neue Modell Hymach Herbhy 60ZLE, das die Auer Gruppe präsentierte, auf dem Forst & Technik-Bootcamp

2 Foto: M. Kubatta-Große
Die Forstraupen von FAE sind auf das Mulchen und Fräsen im Wald spezialisiert und entsprechend massiv gebaut

Wer war alles da?

Zwanzig Maschinen von zwölf Firmen umfasste das Feld des ersten Forst & Technik-Bootcamps. Mit dabei waren alte Bekannte, echte Klassiker aber auch zwei echte Weltpremieren. Wir gehen die Aussteller in alphabetischer Reihenfolge durch und starten gleich mit der ersten Premiere: Die **Auer Gruppe** präsentierte das neue Modell des

Anzeige

3

italienischen Herstellers Hymach, die Forstraupe Herbhy 60 ZLE. Mit ihrem flexiblen Laufwerk verschafft sich diese Raupe eine Bodenfreiheit von bis zu 63 cm oder passt sich seitlich an die Hangneigung an, indem sie nur eine Seite des Laufwerks ausfährt. Auf dem Bootcamp war die Herbhy 60 ZLE noch mit einer Forstfräse von Seppi M. ausgerüstet. In Kürze soll jedoch eine Fräse von Ufkes Greentech serienreif sein, die exklusiv für Hymach entwickelt wird.

Für harte Einsätze im Wald sind die Forstraupen von **FAE**, ebenfalls ein italienischer Hersteller, konzipiert. FAE ist bekannt für Mulcher und Fräsen, die an schweres Gerät angebaut werden. Deutlich wird das an der starken Motorisierung und den massiven Wannen der Maschinen. Die Forstraupe RCU-75 ist mit 56 kW die stärkste im Feld und mit gut 3,5 t Gewicht auch die schwerste. Hier wird nicht gekleckert, sondern geklotzt. Das konnte man im Einsatz mit Mulcher und Stockfräse sehen. Mit der RCU-55 hatte FAE auch die kleinste seiner Maschinen dabei, die aber beim Mulchen immer noch einen überzeugenden Job abgeliefert hat.

3 Foto: M. Kubatta-Große

Fink Maschinentechnik präsentierte die Forstraupe TMU40 V des italienischen Herstellers C4 Meccanica. Als einzige im Feld bietet sie einen Fahrersitz

Fink Maschinentechnik präsentierte die Forstraupe C4 Meccanica TMU40 V. Als einziges im Feld hat dieses Gerät einen Fahrersitz, von dem aus man die Forstraupe steuern kann. Dann wird die Fernbedienung in eine Halterung neben dem Sitz gesteckt und die als Steuerpaneel. Im Mulchbetrieb empfiehlt es sich allerdings, von der Maschine abzusteigen, den Sitz einzuklappen und das Ganze aus einiger Entfernung zu steuern.

Weltpremiere

Wir kommen zur nächsten Weltpremiere. Diesmal geht es nicht nur um die Maschine, sondern um das ganze Unternehmen, das sich auf unserem Bootcamp erstmals öffentlich präsentiert hat. Es handelt sich um die **Haake & Holthöfer GbR**, bestehend

Anzeige

1

2

aus Tobias Haake und Sebastian Holthöfer, die ihr Unternehmen Gerätetechnik Sauerland nennen. Ihre Maschine heißt Mox Geräteträger. Mox ist die Abkürzung für Motorochse. In unserer alphabetischen Reihenfolge ist es das erste Gerät, das keine Fernbedienung hat, das erste das seine Anbaugeräte, in diesem Fall einen Mulcher, per Zapfwelle antreibt und das erste, das in Deutschland gefertigt wird.

Gefertigt in Deutschland

Ebenfalls aus Deutschland, aus Burladingen, kommen die **Irus Forstraupen**. Das Unternehmen hat die beiden Modelle Deltrak 61 V3 und Twin 75 V2 präsentiert. Als einzige haben die Irus-Maschinen nach Unternehmensangaben das Antriebsrad vorne, was für eine bessere Gewichtsverteilung sorgt. Das Modell Twin war mit einem Forstmulcher und einer Seilwinde ausgestattet und hat diese „Doppelbelastung“ mit ihren zwei Anbauräumen an der Front und am Heck souverän bewältigt.

Gleich in drei Varianten war die Forstraupe Moritz Fr75 von **Pfanzelt Maschinenbau** zu sehen, einmal mit der neuen Pflanzmaschinen-Konfiguration Plantomat flex, einmal mit der Forstfräse Max von Schlang & Reichardt und einmal mit der klassischen Forstseilwinde. Das deutet an, welche Vielfalt an Anbaugeräten dieser Geräteträger erlaubt. Dem Moritz stehen zur Kraftübertragung sowohl eine Leistungshydraulik als auch eine Zapfwelle zur Verfügung.

Auf Basis des Moritz Fr75 hat **Prinoth** seinen kleinsten Forstmulcher, den Raptor 100 entwickelt. Es ist das einzige ferngesteuerte Trägerfahrzeug des Herstellers zum Mulchen, ansonsten ist Prinoth mit den bemannten Raptoren 200 bis 800 in höheren Leistungsklassen unterwegs. Aber auch der kleine Raptor 100 hat mit dem Prinoth Forstmulcher Grizzly M450h in kurzer Zeit viel Kleinholz produziert.

Pflanzen und Zaun bauen

Etwas völlig anderes bekamen die Influencer und Besucher bei **Reil & Eichinger** zu sehen. Mit seiner Pflanzmaschine FPM24 und seiner Zaunbau-Maschine ZBM24 bringt das Unternehmen zwei wirkungsvolle Hilfen für Kulturbegründung auf den Markt. Beide waren bereits auf der KWF-Tagung zu sehen und können derzeit bei Reil & Eichinger gemietet werden. Die dritte Maschine, die im Einsatz zu sehen war, war die Forstraupe des tschechischen Herstellers Kapsen mit einer Seilwinde mit 1,6 t Zugkraft.

Den Klassiker unter den Forstraupen präsentierte die **Serra Maschinenbau GmbH**. Der Eiserne Pferd des schwedischen Herstellers Lennartsfors gibt es bereits seit den 1980er Jahren. Das Modell Flex2 erinnert mit seiner Lenkdeichselsteuerung

1 Foto: L. Günther
Zum ersten Mal überhaupt war mit dem MOX ein Gerät der Firma Gerätetechnik Sauerland Haake & Holthöfer in der Öffentlichkeit zu sehen

2 Foto: M. Kubatta-Große
Neben der Forstraupe Twin führte Irus das Modell Deltrak vor. Die beiden unterscheiden sich in der Motorisierung und der Form des Laufwerks

3

4

noch ein wenig an die alten Zeiten. Per Funkfernbedienung wird das seit 2020 erhältliche Modell Essence gesteuert. Es hat einen verschiebbaren Oberwagen, um den Schwerpunkt der Ladung zu optimieren und ist jetzt mit einem neuen Rückeschild erhältlich. Das geringe Gewicht steht wie bei keiner anderen Maschine für geringen Bodendruck.

Eigenes Konzept

Ein ganz eigenes Maschinenkonzept verfolgt die **Firma Suffel** mit ihrem SmartSkidder. Wie der Name sagt, dient die Maschine der Holzrückung. Auf dem Bootcamp war zu sehen, dass dieses Holz auf gern etwas dicker sein darf. Das vordere Stammende liegt transportgünstig auf der Ladefläche des SmartSkidders, auf der sich ansonsten auch andere Materialien transportieren lassen.

3 Foto: L. Günther
Im stylischen Schwarz kommt der Prinoth Raptor 100 daher und zeigte auf dem Bootcamp, was er mit dem Forstmulcher kann

4 Foto: L. Günther
Forstraupen-Vorreiter Pfanzelt zeigte den Moritz Fr75 in drei verschiedenen Austattungen, hier mit Forstfräse und Traktionsseilwinde, ausnahmsweise in Rot

Das Kraftpaket

Unterreiner Forstgeräte hat seit einigen Jahren die Forstraupe WRT 70 der Firma Weiss im Angebot. Dieses Kraftpaket kann sowohl mulchen

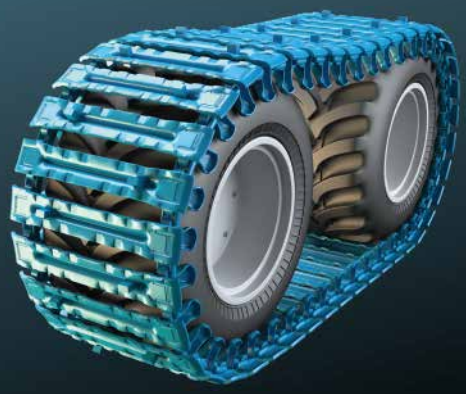
Anzeige

Olofsfors

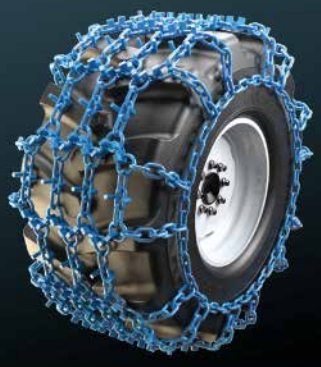
Unsere Premium-Produkte – das schwedische Original

Höchste Qualität trifft auf nachhaltige Produktion
Zertifiziert nach ISO 14001 und 9001
Für alle, die das Beste wollen – mit gutem Gewissen!

ECO-Tracks™



PRO-Grip™



IGGESUND FOREST
The professional's choice

Kontaktieren Sie uns:
Olofsfors GmbH, Auf der Röte 1, 75397 Simmozheim
+49 7033 32 0 43 10, order.gmbh@olofsfors.de

www.olofsfors.com

als auch Holz rücken und bringt mit über 2,5 t auch genug Gegengewicht für die 6-t-Winde auf die Waage. Dennoch liegt der Bodendruck nur bei 0,22 kg/cm². Der Seileinlauf ist höhenverstellbar und ein Schnellwechselsystem erlaubt den schnellen Anbau von Zusatzgeräten.

Zum Schluss landen wir wieder in Italien. Die **Firma Vogt** vertreibt die Raupen den Herstellers MDB. Zu sehen waren eine Streifenfräse, eine 4-t-Seilwinde von Ritter und ein Forstmulcher, jeweils an einer Forstraupe MDB LV600 Pro mit 43 kW. Ein Schnellwechselsystem erlaubt den Wechsel von einem Gerät zum anderen in wenigen Minuten. Die Dreipunktaufhängung bleibt dabei unberührt.

1 Foto: M.Kubatta-Große

Die Zaunbau-Maschine ZBM24 war eine von drei Maschinen, die bei Reil & Eichinger zu sehen waren, neben der Pflanzmaschine FPM24 und der Kapsen Forstraupe

2 Foto: O. Gabriel

Das Eiserne Pferd von Lennartsfors ist ein Klassiker, den es seit den 1980er Jahren gibt. Auf dem Bootcamp das Modell Essence mit neuem Rückeschild zu sehen

Quasi außer Konkurrenz war die Firma KLB Baumaschinen mit zwei Energreen-Raupen vor Ort. Wegen der späten Anmeldung konnten sie nur gezeigt, aber nicht vorgeführt werden.

Wissenschaftliche Unterstützung

Wo kann man mit Forstraupen fahren, und wie oft? Um diese Fragen drehen sich derzeit einige Forschungsarbeiten. Deshalb war Florian Rauschmayr, Fachmann für Holzerntetechnik und Waldarbeitslehre an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) mit einem Infostand vor Ort. In seinen Untersuchungen stellt Rauschmayr fest,

Übersicht über die Forstraupen auf dem Forst & Technik-Bootcamp

Aussteller	Modell	Motor-leistung	Gewicht	Ausstattung beim F&T-Bootcamp
Auer Gruppe	Hymach Herbhy 60ZLE	45 kW	1 610 kg	Forstseilwinde Maxwald 6 t, Forstfräse Seppi M. Microforst rc 125
FAE Central East Europe	FAE RCU-55	42 kW	2 400 kg	Heck-Bergewinde, Forstmulchfräse PM-125 HY
	FAE RCU-75	56 kW	3 528 kg	Heck-Bergewinde, Forstmulchfräse PM-150 HY, Stubbenfräse SCL/SSL
Fink Maschinentechnik	C4 Meccanica TMU40 V	29,5 kW	2 100 kg	Forstmulcher TRF 115; Funkfernstererung oder vom Fahrersitz aus
Gerätetechnik Sauerland	Haake & Holthöfer MOX (Motor-Ochse)	29,9 kW	670 kg	Forstmulcher Fehrenbach Multihäcksler, Steuerung von Mitfahr-Plattform aus
Irus Motorgeräte	Irus Deltrak V3	45 kW	1 600 kg	Forstfräse XHD
	Irus Twin75 V2	55 kW	1 500 kg	Forstfräse XHD und Forstseilwinde ?
KLP Baumaschinen	Energreen Robo Evo	29,4 kW	1 040 kg	KLP Heckhydraulik mit Polterschild und Rückezange
	Energreen Robo Plus	75 kW	2 700 kg	Energreen Forstmulcher Forestry 150, Bergewinde mit 1 t Zugkraft
Pfanzelt Maschinenbau	Forstraupe Moritz Fr75	55 kW	1 450 kg	Plantomat Flex, Forstfräse Max und Traktionsseilwinde, Forstseilwinde 7,2 t
Prinoth	Prinoth Raptor 100	55 kW	1 994 kg	Schlegelmulcher Grizzly M420h, Forstmulcher Grizzly M450h
Reil & Eichinger	Forstpflanzmaschine FPM 24	15,5 kW	1 100 kg	Pflanzlochfräse, Pflanzohr, GPS-Steuerung, Wassertank, Bergewinde
	Zaunbau-Maschine ZBM 24	15,5 kW	1 700 kg	Drückturm mit automatischer Ausrichtung, Zaunabwickler, Anhängerkupplung, Bergeseilwinde, GPS-Lenksystem
	Kapsen Vorlieferraupe 18RC	13,2 kW	1 100 kg	Seilwinde 1,6 t
Serra Maschinenbau	Lennartsfors IronHorse „Essence“	18,6 kW	700 kg	Forstseilwinde 2,3 t, kippbare Ladefläche, verschiebbares Oberchassis zur Optimierung des Schwerpunkts
	Lennartsfors IronHorse „Flex2“	8,7 kW	550 kg	Funkseilwinde 0,9 t, elektrische Verankerungsseilwinde, bewegliche Ladefläche
Suffel Fördertechnik	Suffel SmartSkidder	18,5 kW	1 650 kg	Forstseilwinde 4 t; Ladefläche maximale Zuladung 1,4 t;
Unterreiner Forstgeräte	Weiss Forstraupe WRT 70	55 kW	2 750 kg	Weiss Forstseilwinde 6 t, Forstmulcher Seppi M. Microforst rc 155 ; Schnellwechselsystem
Vogt	MDB LV600 Pro	43 kW	1 390 kg	Ritter Seilwinde 4 t; FSI Stubbenfäse H52; Schnellwechselsystem
	MDB LV800 Pro	55 kW	1 850 kg	MDB-Forstmulchkopf FM 150 Pro, MDB-Reihenrodungsfräse RF 25; Schnellwechselsystem

dass sich die Forstraupen im Wald für die unterschiedlichsten Arbeitsverfahren etabliert haben, sei es zum Vorliefern, zum Holzrücken, zur Flächenvorbereitung, Saat oder Pflanzung, oder auch zur Waldbrandbekämpfung. Die Maschinen sind kosten- und umweltfreundlich sowie ohne speziellen Führerschein einfach zu bedienen.

Das geringe Gewicht der Maschinen und der damit verbundene Bodendruck verführen zu der Vorstellung, man können mit Forstraupen die gesamte Waldfläche befahren. Dem erteilt Rauschmayer jedoch eine Absage. Eine geringe Anzahl von ein bis zwei Befahrungen mit unbeladenen Raupen habe zu kaum messbaren Bodenbeeinträchtigungen geführt. Bei mehr Überfahrungen wurden jedoch auch ohne Last bereits kritische Grenzen der Bodendichte überschritten. Daraus folgert er, dass der Einsatz der Raupen bei der Anlage von Frässtreifen im Zuge der Kulturanlage eher kein Problem sind, man bei der Holzernte aber besser auf der Rückegasse bleibt.

Eines ist sicher: Es wird wieder ein Forst & Technik-Bootcamp geben. Wir wissen nur nicht, wo und wann und zu welchem Thema. Wenn Sie also eine Maschinenkategorie ganz besonders interessiert, schicken Sie uns eine Nachricht. Vielleicht nehmen wir diese das nächste Mal unter die Lupe.

Marc Kubatta-Große

3 Foto: L. Günther

Der Suffel SmartSkidder verfolgt mit seiner Ladefläche und seiner starken Seilwinde ein ganz eigenes Maschinenkonzept. Starkholz rücken ist keine Herausforderung für das Gerät

4 Foto: L. Günther

Die Firma Vogt vertreibt die Forstraupen von MDB. Neben der Ritter-Forstseilwinde waren ein Forstmulcher, eine Stubbenfräse und eine Streifenfräse im Einsatz zu sehen

Foto: O. Gabriel

Unterreiner Forstgeräte vertreibt die Forstraupe der Firma Weiss. Mit 55 kW gehört sie zu den stärksten im Feld